Spektrum Dialyse

+++ Dialyse +++ Transplantation +++ Organspende +++
Informationen und Hilfe rund um das Thema Nierenerkrankung von „Betroffenenkompetenz“

Pressemitteilung

14.03.2013 Weltnierentag – Akutes Nierenversagen vermeiden

Deutsche Dialysepatienten sammeln in großer Sorge mehr als 8000 Unterschriften

Gesunde Nieren arbeiten 7 Tage die Woche, 24h und filtern täglich 1.800 Liter Blut, ohne dass man es merkt.

Diabetes und Bluthochdruck können dazu führen, dass die Nieren nicht mehr richtig funktionieren und am Ende ihren Dienst versagen. Für die Betroffenen ist das lebensgefährlich. Sie müssen dann regelmäßig zur Dialyse – wobei die künstliche „Blutwäsche“ die Funktion der Nieren nur zu etwa zehn Prozent übernehmen kann. Außer Lebensgefahr sind Dialyse-Patienten darum erst dann, wenn sie eine Niere transplantiert bekommen. Doch dieses Glück hat nicht jeder, da Spenderorgane, auch wegen dem aktuellen Transplantationsskandal, immer rarer werden.

Warum ist es so fatal, wenn die Nieren ihre Arbeit nicht mehr tun? Weil sich im Blut dann Abfallstoffe anhäufen, die eigentlich mit dem Harn aus dem Körper ausgeschieden werden sollen. Dies führt unweigerlich zum Tod. Dadurch wächst auch das Risiko für zusätzliche Krankheiten, etwa für Arterienverkalkung (Atherosklerose), Herzinfarkte und Schlaganfälle.

Weltweit sind mehr als 2,5 Millionen Menschen von einer Nierenerkrankung betroffen. Das Leben von 2,1 Millionen Menschen weltweit (250.000 Menschen in Europa, deutschlandweit 90.000 im Saarland 1300) wird durch Dialysebehandlung aufrechterhalten. Jedes Jahr sterben Millionen von Menschen an Herzinfarkten und Schlaganfällen im Zusammenhang mit einer chronischen Nierenerkrankung.

Ein wichtiger Punkt dies zu vermeiden ist, dass der Focus in Zukunft noch mehr auf Prävention gerichtet wird. Es müssen Maßnahmen vorangetrieben werden, die der Bevölkerung immer wieder die Wichtigkeit von Vorsorge ins Bewusstsein rückt. Durch eine gesündere Lebensweise könnte damit eine Nierenerkrankung teilweise vermieden werden. Durch Präventivmaßnahmen könnten die Kosten für Dialysebehandlungsverfahren und die Transplantationskosten die das Gesundheitswesen belasten, gesenkt werden.

Deutsche Dialysepatienten in großer Sorge!

Die Dialysepatienten in Deutschland sind aktuell in großer Sorge. Der gemeinsame Bewertungsausschuss von Kassenärztlicher Bundesvereinigung (KBV) und dem GKV-Spitzenverband diskutieren über die Reduzierung der Dialysekosten um ca.14%. Die Patienten befürchten, dass es durch die Einsparungen und bei rasant steigenden Nebenkosten, zu Leistungskürzungen bei der Dialysebehandlung, Arznei- und Heilmittel sowie Personaleinsparung in den Dialysezentren kommt. Mit weiteren Mittelkürzungen, kann keine qualitativ hochwertige Leistung mehr erwartet werden.

Die Patienten fordern von allen verantwortlichen politischen Gruppierungen, von medizinischen Stellen und Kostenträgern, die geplante Absenkung der Dialysesachkostenpauschale zu verhindern und sich für bessere Vorsorgeprogramme zur Vermeidung der Nierenkrankheit einzusetzen. Aktuell haben Sie die Befürchtung, dass zukünftig wirtschaftliche Interessen vor gesundheitliche Interessen der Patienten gestellt werden könnten.

Um dies zu verdeutlichen, und die Absenkung der Dialysesachkosten zu verhindern, haben Patienten (Monika Centmayer (Wildberg BW), Joachim Kaiser (Kraichtal BW) und Martin G. Müller (Saarbrücken)) eine saarland- und bundesweite Unterschriftenaktion durchgeführt, um durch die Eingabe einer Petition beim Deutschen Bundestag aufzuzeigen, es geht bei den diskutierten Einsparungen um kranke Menschen und nicht um Kostenpunkte. Mehr als 8000 Unterschriften werden am 14.03.2013 dem Petitionsausschuss, als Zeichen in Berlin übergeben.

Wir bitte Sie diese Pressmitteilung und das Thema in Ihrem Medium zu übernehmen. Bei Fragen stehen wir gerne als Ansprechpartner zur Verfügung!

Quellen: Die Pressemitteilung wurde unter Verwendung von Daten, der kassenärztliche Bundesvereinigung, der Uniklinik Homburg, Fresenius Medical Care, Informationsdienst Wissenschaft und der Standard.at Wien erstellt.

Spektrum Dialyse ist ein privater Internetauftritt, der sich für die Probleme, Interessen und Informationen rund um das Thema Nierenerkrankung, (Dialyse, Transplantation und Organspende) öffentlich, in Medizin und Politik für Patienten einsetzt. Das Motto ist, "gelebte Erfahrung" und 30ig jähriger Betroffenenkompetenz.

Saarbrücken, den
12.03.2013

Ansprechpartner
Spektrum Dialyse
Herr
Martin G. Müller
Klausenerstr. 8
66115 Saarbrücken

Tel: 0681 - 4171723
Fax: 0681 - 8956413
Mobil: 01772923258
E-Mail
Martin.Mueller@spektrum-dialyse.de
Homepage
www.spektrum-dialyse.de

Organisatorin Unterschriftenaktion
Frau
Monika Centmayer
Sonnenrain 27.
72218 Wildberg

Tel: 07054 - 373047
Mobil: 015254125000
E-Mail:
modi.centmayer@kabelbw.de

Rechtliche Beratung
Herr
Joachim Kaiser
Wiesenstr. 21
76703 Kraichtal

Tel: 07250 - 921556
Mobil:
E-Mail: 016095811478
joachim.Kaiser@joachim-kaiser.de